

HVN-Pokal-Turniere: DHB-Trainer informieren sich vor Ort



Die DHB-Trainer Frank Hamann und Zuzana Porvaznikova.

Autor: Carsten Schlotmann

„Es ist spannend, auch mal quer zu gucken.“ DHB-Trainer Frank Hamann gehört zu den Stammgästen der Pokal-Turniere des Handball-Verbandes Niedersachsen. Von Freitag bis Sonntag begleitete er das Turnier der weiblichen Jugend des Jahrganges 1999 in Emmerthal, gemeinsam mit Trainer-Kollegin Zuzana Porvaznikova.

Hamann schätze Turniere wie die in Emmerthal und Springe. „Die Präsenz ist für mich obligatorisch.“ Nicht zuletzt wohl, um sich über die Entwicklung der Talente zu informieren: Viele Nominierungen hätten sich bestätigt, die ein oder andere Teilnehmerin des Turniers in Emmerthal habe sich neu in den Fokus der DHB-Trainer gespielt.

Der Pinneberger spricht von einer entspannten Atmosphäre, die auch dem Engagement der örtlichen Gastgeber der TSG Emmerthal um Vorsitzenden Stephan Kutschera zu verdanken sei und die den Dialog mit den Landestrainern vereinfache. „Beim Länderpokal ist das schon schwieriger. Da hat man nicht die Ruhe.“

Die Planungen von Handball-Verband Niedersachsen und TSG, 2015 erneut den Jahrgang 1999 der weiblichen Jugend zum HVN-Pokal-Turnier nach Emmerthal zu bitten, nimmt Hamann wohlwollend zur Kenntnis. Der DHB-Trainer mit Blick auf die Neustrukturierung des Länderpokals ab dem Jahr 2016: „Dann wird das Turnier in Emmerthal ein echter Gradmesser vor der Endrunde in Württemberg.“

Hamann zum derzeitigen Leistungsstand der Jahrganges 1999: „Wir, das heißt die Landesverbände, aber auch die Trainer in den Vereinen müssen weiter an den Basisthemen arbeiten.“ Der DHB-Trainer nennt exemplarisch das Passen und Fangen unter Gegnerdruck sowie die Grundstellung in der Abwehr. „Alles in allem sind wir aber auf einem guten Weg.“ [oti](#)

Quelle: www.hvn-online.com